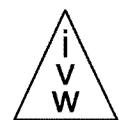


Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378.

Redaktionsleitung: Peter Püschel.

Lokalredaktion 94078 Freyung: Peter Püschel, Stadtplatz 8 - 10, Redaktion: Tel. 08551/5789-21, Telefax: 08551/5789-42, Geschäftsstelle: Tel. 08551/5789-0; Telefax: 0851/802-100-43; Lokalredaktion 94065 Waldkirchen: Reinhold Steiml, Bahnhofstraße 5, Tel. 08581/971821, Telefax: 08581/971826; Geschäftsstelle: Tel. 08581/97180, Telefax: 08581/971825; Lokalredaktion 94481 Grafenau: Andreas Nigl, Stadtplatz 9, Tel. 08552/4089-21, Telefax: 0851/802100-46; Geschäftsstelle: Tel. 08552/4089-0, Telefax: 0851/802100-45.

Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 32,90 Euro einschließl. Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage I. Quartal 2018: PNP gesamt 159 536

Das Feuer Andalusiens brannte in Grafenau

„Locos por la Rumba“ begeisterte im voll besetzten Kulturpavillon im Rahmen des „Grafenauer Frühling“

Von Karin Friedl

Grafenau. Die Hitze und das schwerelose Gefühl einer spanischen Sommernacht im April in den Bayerischen Wald bringen? Diese nicht ganz einfache Aufgabe meisterten die fünf Künstler von „Locos por la Rumba“ bei ihrem Auftritt ohne Mühe. Und auch der Wettergott schien ein Freund von „La Vida Loca“, dem verrückten Leben, zu sein, denn er bescherte dem „Grafenauer Frühling“ ungewöhnlich hochsommerliche Temperaturen.

Gitarrist und Sänger Ricardo Volkert verstand es von seiner zweisprachigen Anmoderation an perfekt, das Publikum nach Spanien zu entführen. Mit jeder Darbietung tauchten die Zuhörer tiefer ein in das südländische Lebensgefühl und erlebten große Gefühle von heißer Liebe, über enttäushtes Vertrauen bis hin zu rasender Wut.

Durch die bildlichen Einfüh-

rungen Volkerts fanden sich die Besucher plötzlich mitten in einer spanischen Hochzeit wieder, folgten den Bewegungen von „La Picarona“ und Olivia Muriel Roche, lauschten dem Pfeifen und den spanischen Rufen aus dem Hintergrund konnten nicht innehalten, im Rhythmus auf ihren Sitzen mitzutanzten.

Sie wurden mitgenommen zur berühmten andalusischen Wallfahrt, bei dem ein 600-Seelen-Ort plötzlich von über einer Million Pilger überrollt wird. Und nicht nur für die dazugehörige „Rumba flamenca“ und das atemberaubende Percussion-Solo von Peter Krämer gab es begeisterte Jubelrufe, den ganzen Abend lang sparte das Publikum nicht mit Applaus.

Gesänglich ging das „Ich liebe dich so sehr“ von Olivia Muriel Roche unter die Haut, Tänze in verschiedensten Kombinationen wie der „Tango di Malaga“ mit einem Wechsel aus lateinamerika-



Peter Krämer gab den Rhythmus für den Abschlusstanz von La Picarona (v.l.), Olivia Muriel Roche, Ricardo Volkert und Simón „El Quintero“ vor.

– Foto: Friedl

nischen Einflüssen und dem klassischen Flamenco waren gleichermaßen Augenweide und Ohrenschmaus.

„La Vida Loca“, wie auch die aktuelle CD der Formation heißt, führte in eine spanische Taverne zum Streit zweier Brüder und dem folgenden Duell. Das Ende des Torero überließ Ricardo Volkert in seiner launigen Geschichte der Fantasie. Auch die wütende Ehefrau, die alle Sachen ihres Mannes

aus dem Fenster wirft, tauchte bei den feurigen Klängen ganz real vor dem inneren Auge auf. Vor der Pause gab es dann auch noch populäre Musik der Gipsy Kings, bevor die Gäste im Kurpark tatsächlich laue Abendluft schnuppern konnten.

Zurück meldeten sich „Locos por la Rumba“ schließlich mit einem Rhythmus, der von den Damen mit zwei Spazierstöcken angeführt wurde und den die Musi-

ker bei ihrem Einmarsch klat-schend hinterlegten. Die Reise führte damit auf die ehemalige Lieblingskolonie Kuba, wo auch Ohrwürmer wie „La Bamba“ ihren Einzug ins Programm fanden. Volkert erweckte den armen kubanischen Schlucker zum Leben, der von schönen Frauen träumt, einer teuren Zigarre und einer Tageszeitung, der rote Fächer, den „La Picarona“ dazu kreisen ließ und die mundgemachten Rhythmen der Band sprangen intensiv auf das Publikum über.

Eigeninterpretationen, in denen sich auch der Name Grafenau wiederfand, und humorige Passagen gaben dem „primavera della cultura“ (Kulturfrühling) die spanische Würze und nach viel Lob der Musiker für die Atmosphäre, gute Akustik und Organisation wollte das Publikum das Urlaubsgefühl noch nicht so schnell aufgeben und forderte nach „Bamboleo“ mit stehenden Ovationen zwei Zugaben ein, die mit viel guter Laune in den Abend entließen.